

## Digitale Transformation der Beschaffung

Die Digitalisierung ist ein Phänomen, das die Geschäftsprozesse im Allgemeinen und die der Beschaffung im Besonderen, in Zukunft noch viel stärker beeinflussen wird. Fragt man heute bei Einkäufern nach, was diese unter „Smarter Procurement“, „Beschaffung 4.0“ oder „Cognitive Sourcing“ verstehen und welchen Einfluss das zukünftig digital vernetzte Arbeiten auf die strategischen, taktischen und operativen Arbeitsabläufe des Einkaufs haben wird, so stößt man häufig auf Ratlosigkeit. Hierbei bieten innovative Big-Data-Lösungen einen Ansatz dafür, wie Beschaffungsorganisationen Optimierungspotenziale realisieren und ein völlig neues Performance-Niveau erreichen und damit diesem „digitalen Wandel“ standhalten können.

### 1 Big-Data in der Beschaffung

Befeuert durch die Digitalisierung werden in Unternehmen zunehmend riesige Mengen an Daten erzeugt. Es gilt, diese Datenmengen entsprechend zu speichern, zu verarbeiten und zu managen. In diesem Kontext rücken Big-Data-Analysen verstärkt in den Fokus. Diese erlauben es, Daten beliebiger Natur und in großen Mengen zu analysieren. Es hat sich in der Praxis herausgestellt, dass die gewonnenen Erkenntnisse zu ganz neuen Prozessen, Verfahren und Strategien in der Beschaffung führen und diese maßgeblich beeinflussen. Denn gerade in der Beschaffung, wo sich interne und externe Datenströme treffen, können Unternehmen Vorteile erzielen und diese gegenüber dem Wettbewerb ausspielen. Durch den Einsatz innovativer Big-Data-Technologien lassen sich Beschaffungsprozesse automatisieren, verschlanken, beschleunigen und qualitativ verbessern.

Dabei haben Beschaffungsabteilungen die Möglichkeit, Big-Data-Projekte in Form eines Use-Case-Prozesses anzugehen. Diese Use-Cases werden in Zusammenarbeit mit Fachbereichen und IT mit dem Ziel entwickelt und bewertet, die erfolgversprechendsten Ideen, die das größtmögliche Optimierungspotenzial bieten, auszuwählen und weiterzuverfolgen. Die folgenden drei Use-Cases finden zunehmend Anwendung in der Beschaffung:

- Use-Case 1: Zusätzliche Warengruppen mit „künstlicher Intelligenz“ (KI) identifizieren und Bündelungseffekte erzielen
- Use-Case 2: Big-Data-Analyse des Zahlungsverkehrs zur Identifikation von Prozessfehlern und zur Optimierung der Kosten sowie der Liquidität
- Use-Case 3: Maverick-Buying-Aktivitäten durch Big-Data-Analysen identifizieren und vermeiden

#### 1.1 Use-Case 1: Zusätzliche Warengruppen mit „künstlicher Intelligenz“ (KI) identifizieren und Bündelungseffekte erzielen

Durch den Einsatz von KI können Materialstammdaten des direkten und indirekten Einkaufs vollumfänglich analysiert und Warengruppen automatisiert identifiziert sowie zuverlässig zugeordnet werden. Die KI kann hierbei auf strukturierte, wie auch unstrukturierte Daten des ERP-Systems, als auch auf zur Verfügung gestellte Daten anderer Systeme zurückgreifen und diese logisch verknüpfen. Anhand definierter Kennzeichnungsmerkmale einer Warengruppe können anschließend die Materialstammdaten präzise und automatisiert durch die KI zugeordnet werden. Hierdurch können Bündelungseffekte in der Beschaffung realisiert und Kosten eingespart werden.

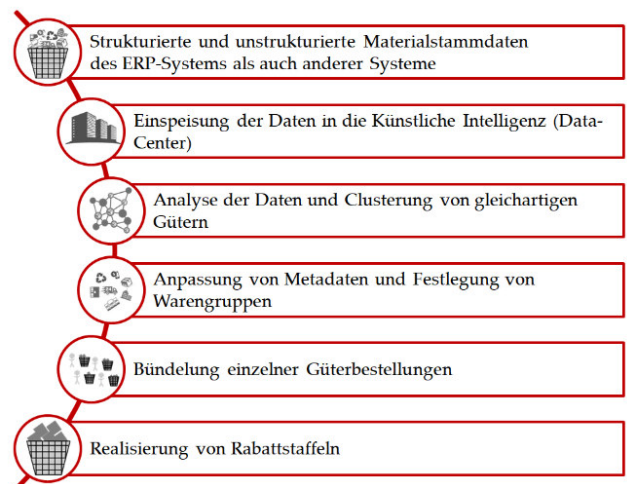


Abbildung 1: Vorgehensmodell „Einsatz von KI in der Beschaffung“

## 1.2 Use-Case 2: Big-Data-Analyse des Zahlungsverkehrs zur Identifikation von Prozessfehlern und zur Optimierung der Kosten sowie der Liquidität.

Der Einsatz von Big-Data-Analysen erlaubt es den Zahlungsverkehr im Beschaffungsprozess zu analysieren und Prozessfehler, wie z. B. Ursachen für die nicht Gewährung eines Skontos, zu identifizieren. Hierbei können Daten des internen und externen ERP-Systems, Daten der Banksysteme, Daten der Kommunikation sowie weiterer Systeme herangezogen werden. Anhand der logischen Verknüpfung der Daten und der ganzheitlichen Betrachtung des Prozesses können Fehlerquellen identifiziert und ein immer wiederkehrender Fehler künftig vermieden werden. Die Gewährung des Skontos kann so, in einem sequenziell fehlerhaften Prozess, dauerhaft sichergestellt werden.

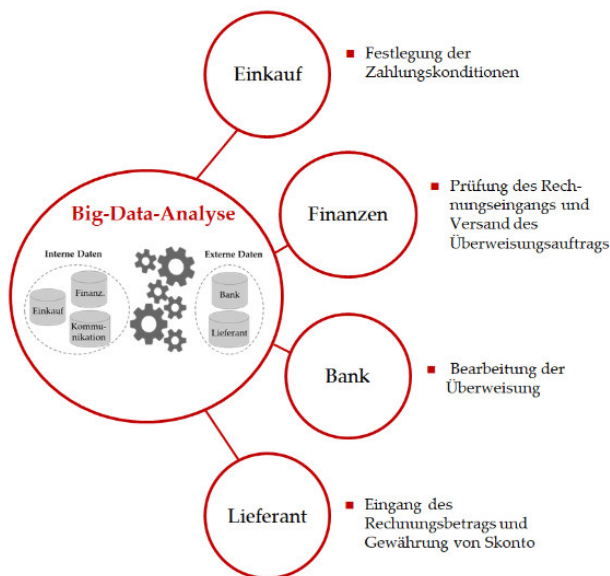


Abbildung 2: Big-Data-Analyse „Zahlungsverkehr“

## 1.3 Use-Case 3: Maverick-Buying-Aktivitäten durch Big-Data-Analysen identifizieren und vermeiden

Mit Hilfe von Big-Data-Analysen können alle Zahlungsflüsse eines Unternehmens analysiert und Beschaffungsaktivitäten ohne Beteiligung des Einkaufsbereichs zuverlässig identifiziert werden. Die Herkunft von Maverick-Spends kann des Weiteren eindeutig nachgewiesen und die Häufigkeit quantifiziert werden. Dies erlaubt Vorhersagen, zu welchem

Zeitpunkt und in welcher Fachabteilung ein potenzielles Maverick-Buying wieder auftreten könnte. Dem entgegenwirkend können präventive Maßnahmen getroffen werden, um ein Maverick-Buying zu vermeiden.

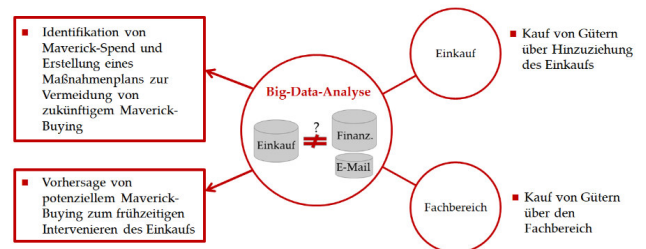


Abbildung 3: Big-Data-Analyse „Maverick-Buying“

Die Einkaufsaktivitäten eines Unternehmens werden durch die Big-Data-Analyse erstmals vollständig transparent und eine potenzielle Kostenoptimierung kann beispielsweise durch Preisverhandlungen oder Bündelungseffekte sichergestellt werden.

## 2 Die HDP als Partner im Big-Data-Umfeld

Die Vielzahl der Anforderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, macht es für Unternehmen unumgänglich, die Big-Data-Thematik anzugehen. Wer sich nicht verändert, wird bereits in der nahen Zukunft nicht mit dem Markt und den daraus resultierenden Anforderungen auf Augenhöhe mithalten können und im Wettbewerb verlieren. Um diesen Herausforderungen schnell und effektiv entgegenzuwirken, begleitet Sie die HDP als vertrauenswürdiger Partner bei der Planung und Umsetzung von Big-Data-Projekten. Hierfür verfügt die HDP über umfangreiche Projekterfahrungen sowie die notwendige Kompetenz und Tools zur Entwicklung von kundenindividuellen Big-Data-Use-Cases.

Konkret heißt das, wir beraten Sie bei der Generierung und Evaluierung von Ideen, der Analyse und Bewertung entsprechender Einsatzmöglichkeiten sowie der detaillierten Ausarbeitung von Szenarien bis hin zur Pilotierung und Umsetzung. Hierfür wurde ein Vorgehensmodell von der HDP entwickelt, das Sie bei der Realisierung der oben beschriebenen Use-Cases unterstützt.

Wenn sie sich diesen Herausforderungen stellen möchten, unterstützt sie die HDP gerne!